

## 26 neue Corona-Fälle

**Landkreis.** Im Landkreis Nienburg sind am Donnerstag 26 weitere Infektionen mit dem Coronavirus registriert worden. Die Kreisverwaltung hat eine Inzidenz von 180,0 errechnet (minus 17,3 gegenüber dem Vortag). Das Land gibt den Wert mit 197,9 an (minus 57,5). Derzeit gelten 425 Menschen als infiziert. In den vergangenen sieben Tagen registrierte die Kreisverwaltung 219 Infektionen. 459 Personen (minus 89) befinden sich in Quarantäne. Seit Pandemiebeginn sind im Landkreis Nienburg 258 Menschen gestorben, das entspricht einer Todesrate von 0,5 Prozent. **DH**

## Sonntag gibt es Kuchen

**Haßbergen.** Am Sonntag, 15. Januar, geht in der Kirchengemeinde Haßbergen der Kaffee- und Kuchengottesdienst um 15 Uhr im Gemeindehaus (Lange Straße 23) in die dritte Runde. Pastorin i. R. Anke Dittmann wird die Feier gestalten, Bärbel Hug musizieren. Der Kuchengottesdienst wird mitfinanziert aus den Aktionsmitteln „#wärmewinter“ des Diakonischen Werkes. **hm**

## Altpapier in Haßbergen

**Haßbergen.** Am morgigen Sonnabend, 14. Januar, wird in Haßbergen wieder Altpapier durch den örtlichen Tischtennisclub abgeholt. Die Bevölkerung wird gebeten, die Bündel oder gut verpackten Kartons bis 9 Uhr an den Straßenrand zu stellen. Die regelmäßige Sammlung führt der Tischtennisclub durch, der mit den Erlösen seit dem Jahr 1994 vor allem seine Nachwuchsarbeit unterstützt, schreibt der Verein in einer Mitteilung. Für Altpapier-Selbstanlieferer stehen Container an der Mehrzweckhalle bereit. **DH**

## DIE HARKE

**Herausgeber und Verleger:** Christian Rumpelting  
**Chefredakteur:** Holger Lachnit  
**Stellvertretender Chefredakteur sowie Leitung Online-Redaktion:** Sebastian Schwake  
Lokales: Matthias Brosch [bro], Manon Garmis (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hagebölling [eha], Arne Hildebrandt [ah], Sabine Lüers-Gruke [sg], Holger Lachnit [la], Niklas Schmidetzki [nis], Sebastian Stübgen (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg. Online-Redaktion: Sebastian Schwake [seb], Annika Büsching [ani], Stefan Schwiersch [tan], Janina Stosch [js], Oliver Hartmann [oh].  
Südkreis: Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben-Meyer [hm], Sport: Helge Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk].  
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND), Chefredakteur: Marco Fenske; stv. Chefredakteur: Eva Quaddbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Christoph Maier, Jasmin Off, Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd.

**Leitung Werbe- und Lesersmarkt:** Kai Hauser

Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

**Internet-Adresse:** www.dieharke.de

**Redaktion:** Telefon (050 21) 9 66-2 00 E-Mail lokales@dieharke.de

**Private Anzeigenannahme:** Telefon (050 21) 9 66-5 55 E-Mail privatanzeigen@dieharke.de

**Abo-Service Telefon:** (050 21) 9 66-5 00 E-Mail service@dieharke.de

**Gewerbliche Anzeigenannahme:** Telefon (050 21) 9 66-4 44 E-Mail anzeigen@dieharke.de

Ercheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Post für die gedruckte Zeitung 44,90 Euro (einschl. Zustellkosten und Portanteil sowie Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper auf www.dieharke.de 5,00 Euro (einschl. Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

**Antikliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.**

Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils wöchentlich mit „RTV“.

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 63 vom 1. Oktober 2022

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

**WISSEN, WAS ZÄHLT**

Geprüfte Auflage Klare Basis für den Werbemarkt

# Hilfe für wohnungslose Frauen

Schlafsäcke, Hygienesets und eine ärztliche Sprechstunde bei der 6. ASB-Kältehilfefraktion

**Landkreis.** Auch 2023 setzt sich der ASB mit seiner bundesweiten Kältehilfefraktion wieder für wohnungslose Menschen ein. Mit dabei ist der Kreisverband Nienburg. Wie schon in den Jahren zuvor überreichten die Samariter aus Rehburg jetzt Kältehilfesets an die Ambulante Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Nienburg. Besonders in diesem Jahr waren die Angebote für wohnungslose Frauen: Spezielle Hygienesets und eine unverbindliche ärztliche Sprechstunde.

„Obdachlosigkeit ist im ländlichen Raum viel weniger öffentlich sichtbar, was aber nicht heißt, dass es keine wohnungslosen Menschen gibt.“ Das weiß ASB-Pressesprecherin Anke Diekmann aus den vielen Gesprächen, die sie in den vergangenen Jahren mit den Mitarbeitern der Ambulanten Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Nienburg geführt hat. Diekmann organisiert seit 2018 die Beteiligung des ASB-Kreisverbandes Nienburg an den bundesweiten Kältehilfefraktionen des ASB Deutschland und hat seitdem bereits rund 130 Kältehilfesets übergeben. In diesem Jahr waren es 20 Schlafsäcke mit je einem Hygieneset, darunter erstmalig auch spezielle Hygieneartikel für Frauen.

„Das war der Auslöser für uns, einmal die besondere Situation von Frauen ohne festen Wohnsitz in den Fokus zu rücken“, erzählt Diekmann. Eine Idee, die bei Susanne Leins und ihrer Kollegin Pia Thijsen von der Wohnungslosenhilfe begeistert aufgenommen wurde. „Wohnungslose Frauen treten im öffentlichen Leben noch weniger in Erscheinung als obdachlose Männer



Bei der ASB-Kältehilfe 2023 standen Frauen im Fokus: ASB-Verbandsärztin Sylvia Finkelmann, Susanne Leins und Pia Thijsen von der Ambulanten Wohnungslosenhilfe der Diakonie und Anke Diekmann, Pressesprecherin vom ASB, kamen in Nienburg ins Gespräch. FOTO: ASB

und deshalb ist die Dunkelziffer hier ganz sicher sehr hoch“, erklärt Susanne Leins. Die Damen schlüpfen zumeist mit ständigem Wechsel bei Verwandten, Freunden oder Bekannten unter. Manchmal sind es auch Frauen mit Kindern, verrät sie. Die Gründe für die Wohnungslosigkeit sind schwieriger und gescheiterte Beziehungen, psychische Probleme, Gewalt und oft auch Drogen und Alkohol. Damit einhergehen der Verlust von Arbeit und Wohnraum.

Der Mittwochvormittag ist seit dem Umzug der Wohnungslosenhilfe in die neuen Räume an der Langen Straße den Frauen vorbehalten. „Dann kommen die Männer nicht rein und die Frauen können mal

Dazu passte das besondere Angebot des ASB und von Verbandsärztin Sylvia Finkelmann an diesem Mittwoch: eine unverbindliche ärztliche Sprechstunde. Obgleich Susanne Leins und ihr Team die Frauen schon im Vorfeld darüber informiert hatten, nutzt am Ende nur eine Frau diese Möglichkeit. Für Sylvia Finkelmann war das aber kein Problem: „Ich komme gerne wieder, wenn Bedarf besteht – natürlich auch für die Männer“, bot sie an.

Das gilt auch für Anke Diekmann und ihre Begleitung Louisa Grobceker, Assistentin der ASB-Geschäftsführung. „Der diesjährige Winter stellt uns bisher zwar noch nicht so massiv vor das Problem extremer Minusgrade, dafür sehen wir

uns aber mit den Herausforderungen konfrontiert, die der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Inflation und die Pandemie mitbringen und die bekommen ganz sicher auch oder vielleicht ganz besonders Menschen ohne festen Wohnsitz zu spüren.“

So gäbe es weniger warme Plätze zum Verweilen, durch die Teuerung müssen Abstriche bei Produkten des täglichen Bedarfs von Nahrungsmitteln bis hin zu Hygieneprodukten gemacht werden, die Ressourcen des ohnehin nur wenig verfügbaren bezahlbaren Wohnraums werden immer geringer und noch dazu sehen Experten bereits jetzt die Gefahr, dass die Obdachlosigkeit noch weiter zunehmen könnte.

„Die Kältehilfefraktion ist uns ein wichtiges Anliegen und ganz besonders in Zusammenarbeit mit der Ambulanten Wohnungslosenhilfe der Diakonie, weil wir so sicher wissen, dass die Hilfe da ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird“, so Diekmann. Die Kosten für die Sets werden je zur Hälfte vom ASB Deutschland und vom ASB-Kreisverband selbst getragen.

Wer den ASB bei seinem Einsatz für die Menschen ohne festen Wohnsitz in unserer Nachbarschaft unterstützen möchte, kann mit dem Stichwort „ASBKältehilfe“ eine zweckgebundene Spende an das ASB-Konto IBAN DE20 2565 0106 0000 2020 44 bei der Sparkasse Nienburg senden.

Die Ambulante Wohnungslosenhilfe hingegen freut sich über personelle Unterstützung. „Uns fehlt vor allem noch ein männlicher Sozialarbeiter“, so Susanne Leins. **DH**

## Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt

Jahreshauptversammlung bei der Ortswehr Raddestorf: Detlef Hilker für 40 Jahre geehrt

**Raddestorf.** Die Ehrungen und Beförderungen langjähriger und verdienter Mitglieder standen bei der Ortswehr Raddestorf im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung, die im Feuerwehrhaus durchgeführt wurde.

Zu sieben Brandeinsätzen sowie zwei technischen Hilfeleistungen nach einem Verkehrsunfall und zu einer Türöffnung rückte die Ortswehr Raddestorf in den Jahren 2021 und 2022 aus, berichtete Ortsbrandmeister Mark Stellhorn in seinem Rückblick für die beiden vergangenen Jahre. Nach zwei Jahren mit Corona läuft der Dienstbetrieb mit Ausbildung, Übungen und Wettbewerben fast wieder normal, allerdings sei die Beteiligung der Aktiven daran noch steigerungsfähig, äußerte sich Stellhorn.

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr konnte Heinrich Stellhorn mit dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen durch den Brandschutzab-



Die Geehrten, Beförderten und Gewählten der Ortswehr Raddestorf mit Brandschutzabschnittsleiter Süd, Ralf Tiedemann (Vierter von rechts), dem stellvertretenden Gemeindebrandmeister Martin Möhring (Zweiter von links) und Ortsbrandmeister Mark Stellhorn (rechts). FOTO: MÖHRING

schnittsleiter Süd, Ralf Tiedemann, ausgezeichnet werden.

Das Niedersächsische Feuerwehrehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr erhielt Detlef Hilker. Weitere Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst gingen an Alexander Greif, Markus Kruse und

gesprochen.

Bei den Wahlen stellte Gruppenführer Sebastian Block sein Amt zur Verfügung, zum neuen Gruppenführer wählte die Versammlung einstimmig Florian Buschke. Neuer Kassenprüfer wurde Andreas Block.

Die Altpapiersammlungen, die einmal im Quartal stattfindet, wird die Ortsfeuerwehr in Raddestorf auch weiterhin organisieren und durchführen. Das Osterfeuer soll wieder am Ostersonntag entzündet werden, erstmalig allerdings am neuen Dorfplatz beim Rathaus, und am 30. September wird ein Doppelkopf und Knobelabend angeboten.

Dank für die geleistete Arbeit und die stete Einsatzbereitschaft, auch unter erschwerten Pandemiebedingungen, sprachen Abschnittsleiter Tiedemann und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Möhring den Aktiven aus. Darüber hinaus berichteten sie über die aktuellen Aktivitäten in der Kreis- und Gemeindefeuerwehr. **art**

## Gegen Zirkus im Kopf

**Nienburg.** „frau+wirtschaft“ bietet für den 23. Januar von 9.15 bis 12.30 Uhr ein kostenloses Achtsamkeitsseminar in den eigenen Räumen an.

„Und wie viele Aufgaben jonglieren Sie aktuell?“, heißt es dazu in der Ankündigung von „frau+wirtschaft“. In den vielfältigen Rollen zum Beispiel als Mutter, Kollegin und Partnerin sind Frauen stark gefordert. Dabei fehlt oft die Zeit, die es braucht, um innezuhalten. Beherrschen Stress und Hektik den Alltag, ist eine Überlastung programmiert.

In dem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen, wie sie in drei Schritten mehr auf sich und ihre Bedürfnisse hören und Stress sowie Überlastung vorbeugen.

Anmeldungen zum Achtsamkeitsseminar werden bis zum 18. Januar unter [www.frau-und-wirtschaft-ni.de](http://www.frau-und-wirtschaft-ni.de) oder unter der Telefonnummer (050 21) 9 22 91 95 angenommen. **DH**

## Raiffeisen Agil baut Kaminholzvertrieb aus

Leser Genossenschaft reagiert auf die Energiekrise / Trocknungskapazitäten am Standort Leese ausgebaut

**Leese.** Raiffeisen Agil Leese ist nicht nur als einer der größten Holzpelletshändler Norddeutschlands bekannt. Die Versorgung der Kunden mit weiteren Holzbrennstoffen wie mit Briketts und Kaminholz deckt die Genossenschaft aus Leese bereits seit vielen Jahren ebenfalls ab. Dass speziell das vergangene Jahr mehr als außergewöhnlich war, sowohl bei der Beschaffung, dem Bedarf und folglich auch der Preisentwicklung ist nicht von der Hand zu weisen.

Aufgrund der schwierigen Energiesituation fossiler Brennstoffe gewann die umweltschonendere Verbrennung mit Holzbrennstoffen bei vielen Kunden bereits vor der üblichen Heizsaison an Priorität und die Marktnachfrage explodierte schlagartig. Dieser sehr starken Nachfrage stand viel zu wenig Material gegenüber. Nicht nur die Verbraucher waren verunsichert, auch für die Fachabteilung der erfahrenen Genossenschaft war eine zuverlässige Pla-



Malte Fischer (links) und Dennis Reichelt. FOTO: RAIFFEISEN AGIL LEESE

nung eine echte Herausforderung. In Zusammenarbeit mit dem Brennholzof Landesbergen, geführt von Malte Fischer, war Raiffeisen Agil Leese bereits in der Vergangenheit im großen Vorteil bei

Malte Fischer höchstpersönlich, indem er die Holzqualität nach der Bereitstellungsmeldung durch das Forstamt direkt vor Ort prüft. Das ist zwar sehr zeitaufwendig, aber auch einer der Gründe, warum der Brennholzhof zu den marktbedeutendsten Brennholzverarbeitungsunternehmen in Norddeutschland zählt. Rund 20 000 Schüttraummeter werden im Jahr auf dem Betriebsgelände im Oehmer Feld verarbeitet, darunter hauptsächlich alle in Deutschland vorkommenden Laubholzarten außer Pappeln sowie Fichte, die zwar kostengünstiger in der Beschaffung ist, aber auch eine deutlich schwächere Brennleistung aufweist.

Um der starken Kaminholz-Nachfrage gerecht zu werden, haben die beiden Betriebe Raiffeisen Agil Leese und der Brennholzof Landesbergen ihre Kompetenzen vereint. Seit September vergangenen Jahres konzentriert sich Malte Fischer auf die Rohstoffbeschaffung und Ver-

arbeitung, den Vertrieb des Endproduktes übernimmt die Leser Genossenschaft. Kein Neuland für die Fachabteilung der alternativen Brennstoffe, vielmehr ein Abrunden der eigenen Fachkompetenzen und ein Alleinstellungsmerkmal.

Dank dem Ausbau der Trocknungskapazitäten am Standort Leese und zusätzlichen Kooperationen mit weiteren Trocknungsanlagen wird eine verlässliche Qualität garantiert und eine zuverlässige Versorgung der Kunden sichergestellt. Priorität hat die Belieferung der Endverbraucher, aber auch Wiederverkäufer haben weiterhin die Möglichkeit, Kaminholz abzunehmen. „Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Malte Fischer sehr“, so Dennis Reichelt, Abteilungsleiter im Fachbereich alternative Brennstoffe. „Dank identischer Qualitätsansprüche und einer autarken Beschaffungssituation können wir die bestmögliche Versorgungssicherheit für unsere Kunden gewährleisten.“ **DH**